

Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft 7³ 2022/2023

Finale in Bad Wildungen

Wir waren dabei...

Vom 27.07.-29.07.2023 fand das diesjährige Finalturnier der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) im Maritim Hotel Bad Wildungen statt. Bei dem DSAM-Format werden in 7 Wertungsgruppen die Deutschen Schach-Amateurmeister ausgespielt. Im Rahmen von 7 offenen Qualifikationsturnieren in Hamburg, Potsdam, Bad Wildungen, Magdeburg, Lahnstein, Düsseldorf und Darmstadt wurden die Tickets für das Finalturnier an die jeweils 7 Bestplatzierten sowie die bestplatzierte Dame vergeben. In diesem Jahr nahmen wir passenderweise mit insgesamt 7 Spielern in den Gruppen A (TWZ 2101-2300), B (TWZ 1901-2100), C (TWZ 1751-1900) und D (TWZ 1601-1750) an der DSAM teil.

Die direkte Qualifikation für das DSAM-Finale sicherten sich mit jeweils mit 3½ Punkten aus 5 Partien Florian Lesny (Gruppe A) in Darmstadt sowie Tobias Schupp (Gruppe B) und Bernd Hardt (Gruppe C) in Lahnstein. Markus Schmidt (Gruppe A) schlitterte mit 3/5 und Platz 8 in Potsdam denkbar knapp und anschließend mit 1½/5 in Magdeburg und 2½/5 in Darmstadt an der direkten Qualifikation vorbei. Das Finalticket deutlich verpassten Sebastian Send (Gruppe A) mit 1/5 in Lahnstein, Karim Rabiya (Gruppe C) mit 2/5 in Lahnstein und Madeleine Schardt (Gruppe D) mit 2½/5 in Lahnstein und 2/5 in Darmstadt.

Das Finale, das ursprünglich während des Deutschen Schachgipfels 2023 in Braunschweig stattfinden sollte, wurde nach dessen Absage nach Bad Wildungen verlegt. Möglicherweise konnten dadurch nicht alle qualifizierten Spieler auch das Finalturnier bestreiten, so dass die Teilnehmerfelder im Nachhinein mit Nachrückern aufgefüllt wurden. Florian Lesny und Markus Schmidt als Nachrücker mussten leider auf ihre Teilnahmen verzichten. Somit rückte Sebastian Send in das Finale der Gruppe A nach und kam so zu seinem ersten Einsatz am Brett für unseren Verein. Madeleine Schardt durfte sich ebenfalls über einen der Nachrückerplätze für das Finale der Gruppe D freuen. Damit waren wir mit Sebastian Send, Tobias Schupp, Bernd Hardt und Madeleine Schardt mit stolzen vier Spielern in den Gruppen A-D vertreten. Voller Vorfreude und frei unter dem olympischen Motto „Dabei sein ist alles“ machte sich das Quartett also auf den Weg nach Nordhessen. Insgesamt nahmen 338 Spieler am Finalturnier teil, um die 14 neuen Deutschen Amateurmeister 2023 zu ermitteln. Wie in den Qualifikationsturnieren zuvor wurde das Finale als fünfrundiges Turnier nach Schweizer System ausgetragen. Zeitgleich kämpften 30 weitere Spieler in Bad Wildungen im K.-o.-System um den Deutschen Einzelpokal, wobei das Turnier für die jeweiligen Verlierer einer Runde im Schweizer System fortgesetzt wurde.

Die kleinste Gruppe A war mit 36 Teilnehmern spärlich, aber mit 11 Titelträgern erwartungsgemäß stark besetzt. Sebastian startete von Sitzplatz 26 und nahm es als klarer Außenseiter mit der Konkurrenz auf. Nach einem schön herausgespielten Sieg in der ersten Runde setzte es in der zweiten Runde eine heftige Niederlage gegen den späteren Deutschen Meister. Mit einem sicheren Remis in der dritten Runde und einem Sieg in einer bis ins Endspiel hart umkämpften Partie in der vierten Runde war rechnerisch sogar der Sprung aufs Treppchen möglich. In der Schlussrunde gelang es leider nicht entscheidend in Vorteil zu kommen, so dass die Partie schnell im Remishafen endete. Sebastian schloss das Turnier mit 3/5 bei einem Gegnerschnitt von über 2200 auf Platz 8 ab und kann mit diesem Ergebnis sehr zufrieden sein.

In der Gruppe B kämpften 47 Teilnehmer um den Sieg, darunter 5 Titelträger. Tobias, an Platz 21 knapp in der oberen Hälfte gesetzt, bekam es ebenfalls mit starker Gegnerschaft zu tun. In der ersten Runde konnte er seiner Favoritenrolle gerecht werden und einen sicheren Sieg einfahren, musste nach diesem verheißungsvollen Start jedoch in den beiden folgenden Runden zwei Niederlagen hinnehmen. Dennoch ließ sich Tobias nicht unterkriegen und bezwang in der vierten Runde seinen Gegner in einer souverän geführten Partie. Zum Abschluss begnügte er sich mit einer friedlichen Punkteteilung und landete mit $2\frac{1}{2}/5$ bei einem Gegnerschnitt von über 2000 auf einem soliden Mittelfeldplatz 25. Auch wenn vielleicht etwas mehr für Tobias drin war, kann sich seine Leistung mehr als sehen lassen.

Unter ähnlichen Vorzeichen ging Bernd in der Gruppe C ins Rennen. Bei 49 Teilnehmern, darunter eine Titelträgerin, und Setzplatz 25 bekam er es in der ersten Runde jedoch direkt mit dem Topgesetzten und späteren Vizemeister zu tun. Völlig unbeeindruckt von der Atmosphäre am Spitzentisch spielte Bernd frei auf und rang seinem Gegner ein lockeres Remis ab. Auch in der zweiten Runde war er gut aufgelegt und verbuchte trotz kleiner Probleme ausgangs der Eröffnung den ersten vollen Punkt für sich. Nach einer Punkteteilung in der dritten Runde ging die Partie in der vierten Runde dann leider verloren. Durch ein Kurzremis in der Schlussrunde sicherte sich Bernd am Ende mit $2\frac{1}{2}/5$ eine ausgeglichene Bilanz gegen nominell stärkere Gegner und belegte dank seiner guten Buchholz einen achtbaren 23. Platz.

In der größten Gruppe D des Finalturniers traten 55 Teilnehmer gegeneinander an. Hier hatte Madeleine, an Platz 52 gesetzt, die erwartet dicken Bretter zu bohren. Dies gelang ihr gleich in der ersten Runde, in der sie ihren Auftaktgegner mit Schwarz eindrucksvoll in die Knie zwang. Leider war das Glück in den folgenden Runden nicht mehr auf ihrer Seite. Madeleine erarbeitete sich aus der Eröffnung heraus sehr aussichtsreiche Stellungen mit teils deutlichem Vorteil, konnte diesen aber nicht verwerten und geriet im weiteren Partieverlauf zunehmend unter Druck. In der vorletzten Runde wurde ihre Gegenwehr dann immerhin mit einem weiteren halben Zähler belohnt. Madeleine erkämpfte sich somit $1\frac{1}{2}/5$ gegen starke Konkurrenz und landete auf einem guten und alles andere als enttäuschenden 46. Platz.

In der Vereinswertung, in die die Ergebnisse der vier erfolgreichsten Spieler desselben Vereins eingehen, erreichten wir mit $9\frac{1}{2}/20$ einen hervorragenden 10. Platz und ließen dabei u. a. die namhafte SG Solingen hinter uns. Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis für unseren Verein, auf das wir in der nächsten Saison, in der wir hoffentlich wieder mit einigen Spielern bei der DSAM an den Start gehen, aufbauen können.

Ein ausführlicher Bericht, Ergebnisse und Fotos vom DSAM-Finale 2023 in Bad Wildungen finden sich auf den Webseiten des Deutschen Schachbundes unter

<https://www.schachbund.de/bspnews/dsam-saison-endet-mit-rekord-beim-finale-in-bad-wildungen.html>

https://www.dsam-cup.de/bad_wildungen_finale/